

Content Industries und ITBeurope fordern Ministerium für Digitale Information

ÖVP-Felzmann: Mit Staatssekretariat Gas geben

Potentielle KandidatInnen im Online-TV. Start mit Carina Felzmann, ÖVP.

Wien, 26.9.2006, VCI. Nach den Forderungen von ISPA, VAT und Content Industries nach politischer Verantwortung für digitale Information setzt der Verband Content Industries (VCI) in der heissesten Phase des Wahlkampfes ein Zeichen: Unter dem Kürzel „Minister-Hearings“ spricht Günther Krumpak als Vertreter von Content Industries und ITBeurope mit potentiellen KandidatInnen der wahlwerbenden Parteien im Online-TV. Grundlage ist das Positionspapier der beiden Verbände, das gleichzeitig mit der Interviewserie veröffentlicht wurde.

Zu Gast in der ersten Sendung war Carina Felzmann, Abg. z. NR der ÖVP, Inhaberin einer Medienagentur und Gründerin der Branchenplattformen Kreativwirtschaft und Content Group Austria. Sie hält die Bündelung von Initiativen und Budgets für den breiten Bereich der digitalen Wirtschaft für realistisch und sieht sich selbst sehr aufgeschlossen für die Position.

Ein Grundsatzprogramm wäre für Felzmann breit angelegt. IKT sei eine Querschnittsmaterie, die sich z.B. der auch international starken Position Österreichs im Content-Bereich, der Thematik des Urheberrechts und der Langzeitarchivierung ebenso wie der Forschungsförderung und der Unterstützung von Klein- und Mittelbetrieben der Branche annehmen würde. Auf die unterschiedlichen Aussagen zu möglichen Budgets zur Breitbandförderung (€ 60 Mio. im ÖVP-Grundsatzpapier, € 500 Mio. lt. Bundeskanzler Schüssel) sieht Felzmann im Falle eines ÖVP-Sieges 500 Mio. als garantiert und meint, dass in Wirklichkeit für eine effiziente Bearbeitung des Ressorts wesentlich mehr Mittel nötig wären, zu denen auch Länder und Gemeinden beitragen müssten.

Auf die Frage nach dem mühsamen Zusammentragen eines neuen Ressorts durch Zusammenführung von Teilagenden bisheriger Ministerien sagt die Abgeordnete, sie würde „nicht mit dem Eisenbesen durchfahren“, aber ihr Ziel mit Networking und Kooperation“ erreichen.

Felzmann möchte der Problematik der zahlreichen Klein- und Mittelbetriebe mit Netzwerken und Clustern begegnen. Sie entkräftet den Vorwurf, dass dies schon längst hätte erfolgen können, mit ihren eigenen Initiativen (Content Group Austria, Anm. d. Red.) und verstärkten Bemühungen in Richtung Business Angels und Venture Capital.

Kein Thema ist für Felzmann der von Unternehmen und Universitäten vorgebrachte Vorwurf, Spezialisten würden durch die verschärften Einwanderungsgesetze von Österreich ferngehalten. Hier gelte es, die eigenen Potentiale zu fördern und sich des Themas Frauen in die Forschung mehr anzunehmen.

Abschliessend stellte Moderator Günther Krumpak nochmals die Frage, ob dies alles nicht zwanzig Jahre zu spät komme. „Nein“, so Felzmann, aber jetzt müsse Österreich „Gas geben“, Agenden Bündeln, Ressourcen nützen und Menschen, die das Thema vorantreiben, unterstützen.

Link zum Video: www.contentindustries.at/minister/OeVP.aspx

Fotos: www.contentindustries.at

Content Industries www.contentindustries.at

ITBeurope www.itbeurope.org